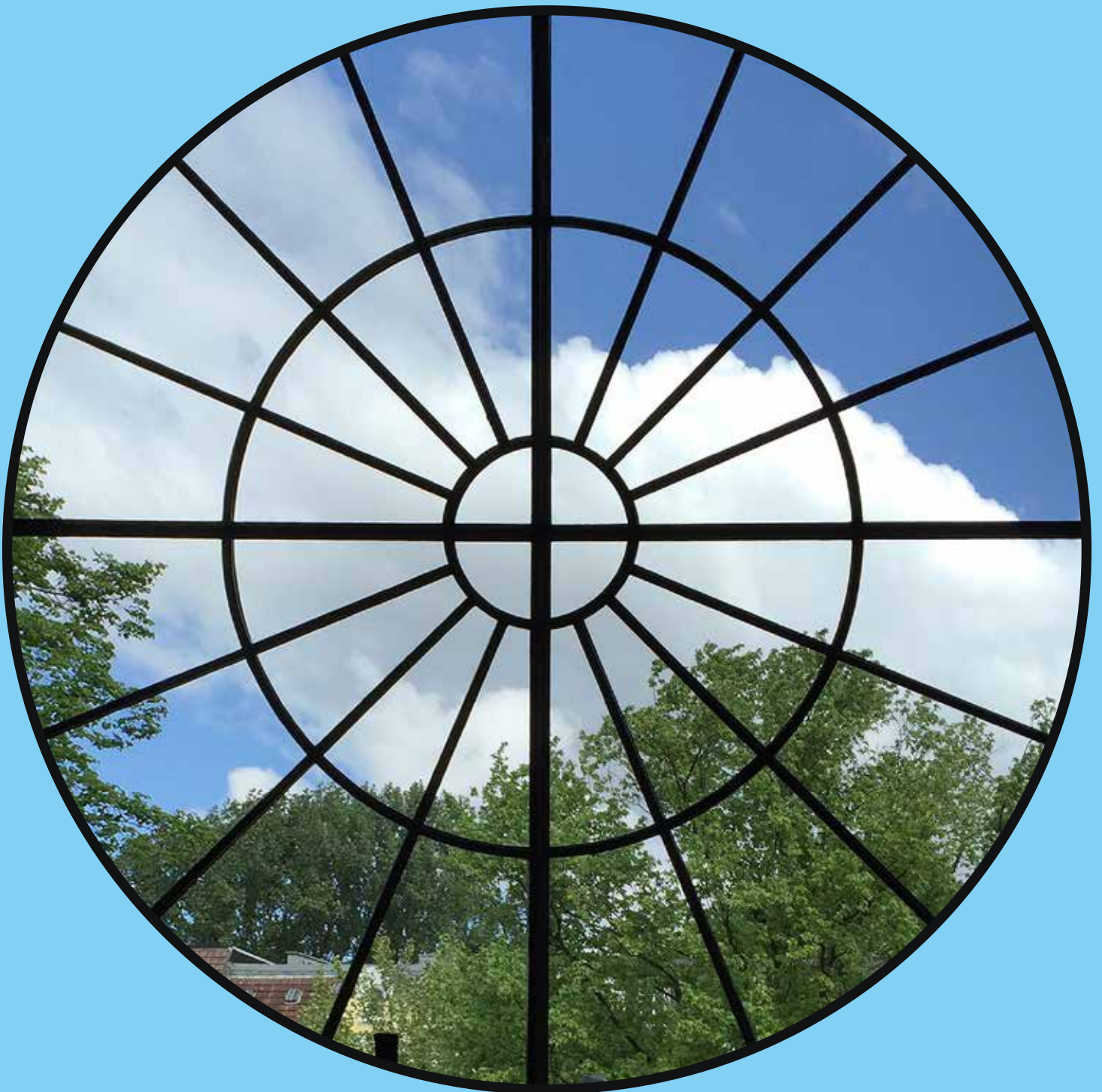


mit **Gott** durchs **Leben**

# EIMSBÜTTELER BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL



## Monatssprüche

Juni:

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. (Ex 15,2)

Juli:

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. (Ex 33,19)

August:

Habt Salz bei euch und haltet Frieden untereinander! (Mk 9,50)

September:

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer 31,3)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wünschen Ihnen viel Freude und viele anregende Impulse beim Lesen dieses neuen Eimsbütteler Boten. Eine Fülle von Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen erwarten Sie. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, bei der einen oder anderen Veranstaltung mit dabei zu sein. Wir würden uns freuen und heißen Sie herzlich willkommen!

Pastor Babel ist zurzeit leider erkrankt. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihm, und wir wünschen ihm gute Genesung! Claudia Brand sei herzlich gedankt! Ihr unermüdliches Engagement hat auch das Erscheinen dieses Boten wieder ermöglicht.

Ihnen allen, liebe Leserin, lieber Leser, wünschen wir eine segensreiche und erfüllte Sommerzeit!

*Ihr Helmut Kirst, Pastor*

## Familiennachrichten

### Getauft wurden:

Zoe Astheimer	Fée Rohrbach
Ida Christophersen	Malie Rohrbach
Till Fischer	Romy Schwarz
Yul Valentin Gerken	Ella Josephine Theurer
Henry Talyn Lüdders	Emma Walk
Maxim Malik	Milo Wehnert
Theda Müller-Horn	Bela Wilkerling

### Bestattet wurden:

Ruth Steinfeld, 81 Jahre  
 Eleonore Ely, 100 Jahre  
 Gertrud Werdemann, 92 Jahre  
 Hans-Jürgen Reichow, 76 Jahre  
 Richard Eibner, 90 Jahre  
 Oskar-Conrad Bolte, 73 Jahre  
 Traudi Güldner-Ackermann, 50 Jahre  
 Ruth Salzmann, 82 Jahre

### Getraut wurden:

Florian Dürr und Sarah Florence Wilkerling-Dürr

Titelbild:

Rosette im Musikraum der Apostelkirche

Am **Sonntag, dem 3. Juli** sind Gäste aus unserer Partnergemeinde Buchholz (nahe Rostock) bei uns zu Gast. Wir feiern gemeinsam den Gottesdienst um **11.00 Uhr in der Christuskirche** und treffen uns danach zu einem Mittagsimbiss und zum Gespräch miteinander. Im Anschluss besuchen wir das Bucerius-Kunstforum mit der Ausstellung über Hieronymus Bosch. Interessierte aus unserer Gemeinde sind herzlich zur Teilnahme an diesem Begegnungstreffen eingeladen. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Pastor Kirst.



Wie gut kennen Sie unseren Stadtteil?  
 Wissen Sie, wo dieses Haus mit dem Hamburger Wappen steht?

## Liebe Leser\*innen,

„geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – die meisten von uns kennen diesen „Kirchenhit“ gut, ja sehr gut und singen ihn oft und gern! Paul Gerhardt malt uns darin Strophe für Strophe die Natur in ihrer sommerlichen Fülle und Pracht vor Augen. Doch, was nützen uns die schönste Melodie und die bildhaftesten Worte, wenn wir nicht Ohren, Augen und Herzen haben, sie wahrzunehmen, sie in uns auf zu nehmen? Was nützt die – trotz menschlichem Raubbau und eigensüchtiger Ausbeutung – überbordende Fülle der sommerlichen Natur mit Blüten, Früchten, Farben, Düften, wenn wir nicht hin-riechen, hin-schmecken, hin-fühlen? Wenn wir uns nicht öffnen und wahrnehmen?

Es ist – so wird gesungen – nötig, dass unser „Herz ausgehe“, dass wir nicht bei uns selber stehen bleiben, dass wir aufhören, um uns selber zu kreisen! Wir müssen die Türe öffnen, müssen Schloss, Riegel und Panzer um unser Herz ablegen und aufsprengen und unser Herz ausgehen und aufbrechen lassen!

Dann entdecken wir! Dann werden wir mitgenommen und eingestimmt auf die schöpferischen, sich immer neu und anders schreibenden Formen des Lebens. Und dann – so die hoffnungsfrohe Botschaft des Sommerliedes – empfinden wir Glück und Herzensfreude.

Wir erleben und erleben in den vergangenen Monaten nicht nur die bunten Formen der Natur. Auch kommen uns die vielfältigen Formen von Kultur, von Lebensgestaltung, von Sinnsuche, von Religion und Frömmigkeit, die unsere Welt beleben, ganz nah. Wir begegnen Menschen in Schule und Kita, bei der Arbeit, in der Freizeit, im Sportverein, auf dem Spielplatz, im Café, vielleicht im Gottesdienst, die anders leben als wir. Vielleicht befremdet uns das, vielleicht ruft es Vorurteile wach oder formt solche. Wir erleben und hören und lesen, dass diese Situation manchen Menschen Angst macht oder sie verunsichert, weil Maßstäbe, Kategorien und Werte angefragt und Weltsicht und -deutung relativiert werden.

Wie wollen und sollen wir uns dazu verhalten?

In einigen biblischen Geschichten wird in solchen Situationen die Zeit gedehnt. In diesen Geschichten wird uns förmlich zugerufen: „Urteile nicht zu schnell!“ „Warte ab!“ „Wirf einen zweiten, einen anderen Blick auf die Sache!“ Sehr prominent ist hier sicher die Geschichte von der Ehebrecherin, die gesteinigt werden soll (Evangelium nach Johannes, Kapitel 8, Verse 2–11). Jesus rät den nur nach ihren hergebrachten Gesetzen Urteilenden und schnell zum Stein Greifenden zu einem anderen Blick, zu einer neuen Perspektive.

Und Leben wird gerettet!

Gelingt uns das auch? Was passiert, wenn wir in dieser Situation einer sich durch die vielen Schutz- und Hilfesuchenden verändernden Gesellschaft, unsere Kategorien und Werturteile öffnen? Was passiert, wenn wir von unseren Vorurteilen und Beurteilungen Abstand nehmen? Wenn wir mit Neugier und der offenen Tür unseres Herzen eine Begegnung wagen?



Menschen, die solches getan haben, erzählen mir von bereichernden und beglückenden Erfahrungen. Nicht, „weil alles Fremde und Exotische toll ist!“ Auch das ist ein einseitiger und verkürzter Blick. Es geht erst einmal nur um eine herzliche Wahrnehmung des Anderen. Und es geht um das Herausgehen aus sich und ein Sich-einlassen auf den Anderen und die Andere: „Geh aus, mein Herz“!

Wie leicht fällt es den meisten von uns, unser egozentrisches Kreisen um uns zu verlassen, in glücklichen Zeiten einer Liebesbeziehung, oder wenn wir ein Kind bekommen? Wie leicht fällt es uns da, den anderen Menschen mit ganzem Herzen zu umfassen?

Öffnen wir unser Herz nicht nur für die uns Nahestehenden, sondern machen wir die Tür, die Herzenstür weiter auf, furcht- und arglos und erwarten einen blühenden Garten, der uns „alle Sinnen erweckt“!

Nicht zuletzt haben wir einen Gott, der genau das tut, der aus sich heraus geht und sich weitherzig einlässt! Aber davon erzählen wir Weihnachten wieder mehr!

*Es grüßt Sie herzlich, zurück aus der Elternzeit,  
Ihre Nina Schumann*

## jubilare – cantare – gratulare

Kennen Sie Kunstkanne? Das ist nicht etwa ein antiker, wertvoller Schatz aus dem Museum, sondern das Pseudonym unseres Kirchenmusikers, der zwar wertvoll aber nicht antik, obwohl traditionell geprägt ist.

Seit 40 Jahren ist **Friedemann Kannengießer** Kantor und Organist in unserer Gemeinde. Seine erste Orgelbank stand viele Jahre in St. Stephanus, und seit der Fusion bringt er virtuos die Beckerath-Orgel in der Christuskirche mal zart, meist kräftig zum Klingen. Auch an der Apostelkirche beherrscht er die Orgel und gibt im In- und Ausland als gern gesehener Gast Orgelkonzerte. Er inszeniert den weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten „Eimsbütteler Orgelsommer“, in dem international renommierte Künstler begeistern. Eindrucksvoll auch seine musikalisch gesetzten Akzente an den Stationen unseres Glaubens, wie zum Beispiel die Musik zur Todesstunde Jesu.

Aber nicht nur die Orgel ist sein Metier, sondern auch einer anspruchsvollen Chormusik hat er sich verschrieben. Unter Kannengießers Leitung begeistert die große Kantorei – ein Motetten- und Oratoriumchor - in Konzerten. Kein großes Werk, das er in unserer Gemeinde nicht schon aufgeführt hätte. Daneben gilt seine besondere Aufmerksamkeit der Pflege der alten Musik mit der schola cantorum st.stephanus und der gregorianischen Gesänge mit der Choralschola der Kantorei, zwei Vokalensembles.

Für Friedemann Kannengießer ist der Gottesdienst der zentrale Auftrag der Gemeinde. „Kirchenmusik ist Verkündigung“! Damit ist sein Anspruch begründet, die musikalische Gestaltung



der Gottesdienste mit zu bestimmen. Sein fundiertes theologisches Verständnis überrascht immer wieder. Als so geprägte Persönlichkeit hat er sicher seine Ecken und Kanten in der Ausübung seines Amtes – aber er bleibt authentisch und so ein liebenswerter Mensch.

Lieber Maestro, zu Ihrem Jubiläum gratuliert die Gemeinde Ihnen sehr herzlich und dankt für Ihren treuen Dienst mit vielen schönen Stunden, die Sie uns in den 40 Jahren beschert haben. Wenn Sie sich im kommenden Jahr in den Ruhestand verabschieden, werden wir eine Lücke zu schließen haben.

Sie aber wollen sich dann verstärkt Ihrer zweiten künstlerischen Ambition widmen, nämlich der grafischen Gestaltung – womit der eingangs erwähnte Name ‚Kunstkanne‘ erklärt ist.

Mit Gratulation und Dank zu Ihrem Jubiläum sei der Wunsch verbunden, dass Gott Sie und Ihr Wirken segnen möge. Bleiben Sie behütet!

*Jürgen Schmücker*

## „Weißt Du wieviel Sterne stehen am hohen Himmelszelt...“

Weißt Du wieviel Kinder sie betreuet? – kein Mensch hat sie gezählt. 1981 bewarb sich eine junge, frisch diplomierte Frau um die Stelle als Leiterin der Kindertagesstätte in der St. Stephanus Gemeinde – und wurde eingestellt.

Das war vor 35 Jahren der Beginn der ‚Karriere‘ von **Petra Quednau** im Dienste unserer Gemeinde, die bestimmt ist von der Fürsorge an den Kindern, die uns in unseren Einrichtungen anvertraut sind. Welchen Wandel hat sie in dieser Zeit miterlebt und kräftig mitgestaltet. Noch heute ist ihr Wirken in der „Schwencke 52“ zu spüren. Ihr Rat war bei Kindern und Eltern, aber auch von der Leitung der Gemeinde gefragt. So trug sie auch den einschneidenden Schritt der Fusion zur Kirchengemeinde Eimsbüttel mit, der die kirchliche Landschaft in Eimsbüttel sehr verändert hat. Die neue Großgemeinde hatte plötzlich vier Kindertageseinrichtungen. Was lag da näher, als eine so profilierte Frau als verbindende und koordinierende Kraft dieser wichtigen gemeindlichen Aufgaben mit der „Verbundleitung“ zu beauftragen.



Die äußeren Bedingungen mit immer neuen gesetzlichen Vorgaben, Fragen der Refinanzierung, Gutscheinsystem, schwierigen Personalsituationen, Gebäudeangelegenheiten und Anforderungen der religionspädagogischen Ausrichtung erfordern Belastbarkeit, Flexibilität und fundiertes Wissen. Trotz allem aber das Wohl der Kinder im Auge zu behalten und das Team der Leiterinnen und Mitarbeiter\_innen zu unterstützen, ist eine besondere Herausforderung, die Petra Quednau mit viel Einsatz wunderbar meistert. In jüngster Zeit dürften der Einzug der Kita Bethlehem in den Einbau in den Kirchraum sowie die Verleihung des Gütesiegels an die Kita St. Stephanus in ihrer Sorge um die Qualität der Arbeit besondere Höhepunkte gewesen sein.

Beeindruckend ist die freundliche Zugewandtheit, mit der sie ihrem Gegenüber begegnet. Immer auch hilfsbereit, ist sie eine gefragte Gesprächspartnerin. Als Mitglied des Kirchengemeinderats trägt sie auch Verantwortung für die Gesamtgemeinde.

Liebe Petra Quednau, für all Ihren Einsatz danken wir Ihnen sehr. Ihre Treue zur Gemeinde über all die Jahre wissen wir zu schätzen. Bleiben Sie gelassen, wenn es hektisch wird, vor allem aber bleiben sie gesegnet.

*Jürgen Schmücker*

## Neue Stadteildiakonin mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge



Mein Name ist **Imke Dreessen**. Es freut mich sehr, dass ich meine Stelle zum 1. Juni in der Kirchengemeinde Eimsbüttel antreten werde, und ich möchte mich als Koordinatorin für den Bereich Freiwillige und Flüchtlinge vorstellen.

Ich bin seit 25 Jahren Sozialpädagogin und Diakonin. Nach meinem Studium an der Fachhochschule des Rauhen Hauses habe ich bis 1997 sechs Jahre im Stadtteil gewohnt und Jugendwohnungen in der Lenzsiedlung betreut. Dort lebten minderjährige unbegleitete Flüchtlinge zusammen mit deutschen Jugendlichen. In meiner Tätigkeit als Leiterin einer Familienbildungsstätte arbeitete ich häufig mit freiwillig tätigen Menschen zusammen, was mir viel Freude bereitet hat. Außerdem habe ich als Pächterin sieben Jahre lang einen Reiterhof geleitet.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, 16 und 18 Jahre alt. In meiner Freizeit fahre ich gern Fahrrad und Inline-Skates, lese viel und engagiere mich in meiner Kirchengemeinde in Rissen in einem diakonischen Nachbarschaftsnetzwerk, das auch in der örtlichen Flüchtlingsunterkunft tätig ist.

Da in der Kirchengemeinde schon ein aktiver Kreis Freiwilliger vorhanden ist, wird es meine Aufgabe sein, mich hier konstruktiv einzubringen und mitzugestalten. Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Geflüchteten und mit den Menschen, die sich für ein gutes und lebendiges Miteinander engagieren.

*Imke Dreessen*

Liebe Frau Dreessen,

wir heißen Sie ganz herzlich in der Kirchengemeinde Eimsbüttel willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit! Wir wollen uns mit Ihnen gemeinsam der Herausforderung stellen, auf Menschen zuzugehen, die harte Zeiten hinter sich haben und bei uns eine neue Heimat suchen. **Wir laden alle ganz herzlich ein zu Ihrer Einführung in diese neue Stelle am Sonntag, 12. Juni um 11.00 Uhr in der Christuskirche.**

*Für den Kirchengemeinderat, Pastorin Margrit Sierts*

## 35 Jahre in der Kita Christuskirche

Am 1. Juni 1981 fing es an: **Marianne Güldner** kam in die Kita Christuskirche und arbeitete als Erzieherin in unterschiedlichen Gruppen im Elementar- und Hortbereich mit Kindern von 3 bis 11 Jahren. Bald wurde sie erst stellvertretende Leiterin und dann Leiterin der Einrichtung.

Die Christuskirche und die damals gleichnamige Kirchengemeinde haben immer zu Mariannes Leben gehört: Sie wurde dort getauft und konfirmiert, war in einer Kindergruppe, später auch tätig als Küsterin, war im Kirchenvorstand. Sie hat mir erzählt, dass sie als Kind aus unmittelbarer Nachbarschaft losgerannt ist, sobald die Glocken läuteten, um bei Gottesdiensten und Amtshandlungen dabei zu sein. Besondere Bedeutung hatte für sie die Kirchenmusik: Kinder- und Jugendchor, Kantorei und bis heute der damals entstandene Frauenchor und der Flötenkreis.



Wenn ich an Marianne denke, zeichnet sie aus: ihre Liebe zu den Kindern, besonders den Jüngsten, die liebevoll betreut werden, zu den Tieren, für die sie ein ebenso großes Herz hat, und nach wie vor für die Musik. Mit ihr zu singen und ihr zuzuhören ist eine Freude, *Canto elementar* ein wundervolles Projekt in der Kita (mittwochs kommen Senioren in die Kita, Singpaten, und singen mit den Kindern gemeinsam alte und auch neue Lieder).

*Liebe Marianne, wir danken dir für deinen Einsatz und dein Engagement in den vielen Jahren, wünschen dir viel Kraft und Freude für die weitere Arbeit und Gottes Segen über allem.*

*Petra Quednau*

## Umgezogen/eingezogen

Ab sofort hat **Pastorin Döring** ein Büro in der Apostelkirche im Turm, telefonisch erreichbar ist sie weiterhin unter 43184816

**Karin Kluck**, Referentin im Bereich Leben im Alter, hat ab sofort ein Büro im Gemeindehaus bei der Christuskirche. Sie hat die **neue Telefonnummer 496898**.

Beide freuen sich über Besuche in den „neuen“ Räumen. Sprechzeit von Karin Kluck Donnerstag, 11.00 bis 12.00 Uhr in der Christuskirche, Mittwoch, 15.00 bis 16.00 Uhr in der Apostelkirche.

## Aufstehen und leben - Mit ganzer Seele Gott suchen

Ein *Grundkurs des Glaubens* für Interessierte und alle, die die Grundlagen des Glaubens wieder einmal auffrischen wollen. Die Abende beginnen mit einem einfachen gemeinsamen Abendbrot. Anschließend wechseln sich Impulse zum jeweiligen Thema, Klein- und Zweiergruppengespräche ab. Methoden und Material sprechen Körper, Seele und Geist an.

Termine und Themen:

8. September, 19.00 bis 21.00 Uhr „Wer ist unser Gott?“

22. September, 19.00 bis 21.00 Uhr  
„Jesus und seine Zeit – Impulse für unser Leben“

6. Oktober, 19.00 bis 21.00 Uhr  
„Wonach ich mich sehne – biblische Worte zur Liebe“



Bitte melden Sie sich an bis zum 26. August, Telefon 49 68 98 oder [leben-im-alter@kirche.eimsbuettel.de](mailto:leben-im-alter@kirche.eimsbuettel.de)

Team: Karin Kluck, Jörg Hasse, Silke Grimbo

Für Menschen jeden Alters im Gemeindezentrum der Christuskirche

## Gemeindenachmittage

jeweils mittwochs um 15.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche mit Pastor Kirst

**15. Juni:** Von Hamburg in die Welt - Die Auswanderer-Stadt auf der Veddel

**20. Juli:** Nun steht in Laub und Blüte - Ein Sommernachts-traum

**17. August:** Nicht nur Engel und Fische - Der Maler Paul Klee

**14. September:** Neue Anfänge nach 1945 - Eine Führung durch die Ausstellung in der Christuskirche

*Rechts, Auflösung des Bilderrätsels: Das Wappen finden Sie an der Fassade des Schulgebäudes Weidenstieg*

## Einladung zum Sommerfest

Bunt und fröhlich, für Jung und Alt, Gutes für Leib und Seele rund um die Apostelkirche.

Unser Sommerfest feiern wir in diesem Jahr am **18. Juni**. Um **14.00 Uhr** beginnen wir unser buntes Programm mit Chören aus dem Stadtteil und der Gemeinde, Spiel und Spaß auf der Wiese, süßen und herzhaften Köstlichkeiten. Kommen Sie unbedingt vorbei, bringen Nachbarn und Freunde mit. Wir freuen uns auf unterhaltsame, klingende Stunden.



## Vergiss mein nicht – ein Film von David Sieveking

Am **13. September um 19.00 Uhr** zeigen wir im **Foyer der Apostelkirche** den Film von David Sieveking über seine demenzerkrankte Mutter Gretel. Um den Vater zu entlasten, der sich seit fünf Jahren um seine Frau kümmert, zieht er wieder zu Hause ein und versucht sich als Pfleger seiner Mutter. Der Film entstand 2013, dauert 88 Minuten und erhielt Filmpreise. Er ist auch ein Film über die Verbundenheit und Grenzen innerhalb von Familien, über das Leben und die Liebe.

Zum anschließenden Gespräch haben wir Demenzbotschafterin Susanne Fink-Knodel aus dem Mehrgenerationen-Haus Billstedt eingeladen.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit Frank Rübenkönig vom kommunalen Gesundheitsförderungsmanagement Eimsbüttel.



## Städtetouren am Mittwoch

Lübeck – Lüneburg – Bergedorf entdecken und genießen In den Sommermonaten steigt die Lust, unterwegs zu sein und gemeinsam etwas zu erleben. Wir machen den Mittwoch zu unserem Ausflugstag und haben drei Termine ausgesucht: **Am 29. Juni** wollen wir die **Hansestadt Lübeck** erkunden und besonders Günter Grass und das nach ihm benannte Ausstellungshaus besuchen.



**Am 13. Juli** entdecken wir eine weitere alte Hansestadt und sind in **Lüneburg** unterwegs, lassen uns durch die Stadt treiben, erzählen Geschichten zu den Häusern und Orten. **Am 27. Juli** bleiben wir in der Nähe und erkunden **Bergedorf**, die Hinfahrt planen wir per Schiff, darum treffen wir uns schon um 9.30 Uhr.

Treffpunkt ist immer vor der Christuskirche, am 29. Juni und 13. Juli um 11.00 Uhr, die Rückkehr je nach Fahrplan gegen 18.00 Uhr. Die Kosten richten sich nach den unterschiedlichen Fahrtkosten und Eintritt, sollen aber unter 25 € pro Tagestour bleiben. Unsere Verpflegung haben wir je nach Möglichkeit im Gepäck oder kehren ein.

Eine Anmeldung ist gut bei Karin Kluck, „last-minute“ Entscheidungen sind immer möglich, und Sie können auch spontan kommen.

Es ist Sommer, der Tisch ist reichlich gedeckt: „Am Tisch des Herrn“ ist das Motto des 7. Sonntags nach Trinitatis sowie des **Glaubensateliers am** vorhergehenden **Samstag, dem 9. Juli**. Das Atelier öffnet wieder ab **15.00 Uhr in der Christuskirche** seine Tür und endet gegen **18.00 Uhr**. Es gibt Texte und Musik zum Thema, anschließend wird der Kirchraum als Ort für Kreativität genutzt – es kann modelliert, auf Papier, Glaswände und Seide gemalt und mit anderen Materialien experimentiert werden. Eine gemeinsame Mahl- oder Tauferinnerungs-Feier rundet den Nachmittag ab. Wir freuen uns auf alle Interessierten!

## Denktraining fit im Kopf

Das ganzheitliche Gedächtnistraining bietet eine regelmäßige Möglichkeit, in vielseitig geplanten Stunden und in einer Gruppe den Kopf fit zu halten. Neben Konzentration wird entweder Wortfindung oder logisches Denken trainiert, wesentliche Fähigkeiten, die uns im Alltag gut unterstützen.

In unserer Gemeinde treffen sich zwei Gruppen: montags von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Apostelkirche und donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus Christuskirche. Kosten pro Stunde 5 €. Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei Karin Kluck.

## „Ein Augenblick Freiheit“

„Ein Augenblick Freiheit“ – das ist der Titel eines Films, der das Schicksal von Menschen aus dem Iran beschreibt, die vor Unterdrückung und Verfolgung fliehen und hoffen nach Europa zu kommen, um ein Leben in Freiheit führen zu können. Ihre Ängste und ihre Verzweiflung, aber auch ihre Träume und ihre Lebenslust werden ausdrucksstark beschrieben.

Im Rahmen der Gender-Filmreihe haben wir diesen Film mit Frauen und Männern aus einer Erstaufnahme-Einrichtung angesehen und danach darüber gesprochen. Zum großen Teil kamen sie aus dem Iran und haben von ihren Gedanken zum Film und ihren eigenen Erfahrungen erzählt. Ich fand diesen Abend sehr spannend und anrührend und habe wieder mal gedacht, dass wir uns im Moment in einer „win-win-Situation“ befinden, wenn wir uns auf die Begegnung mit Geflüchteten einlassen. Es geht nicht nur darum, etwas für andere zu tun, sondern unser eigenes Leben verändert sich, wird bereichert, unser Denk- und Wahrnehmungshorizont wird erweitert.

Ich freue mich, dass viele Menschen in Eimsbüttel Lust haben, sich auf diese Erfahrungen einzulassen und Projekte entwickeln wie Mädchen-Fußball, Gemeinsames Kochen (und Essen), Ausflüge, Deutsch-Unterricht, Fahrradfahren.

Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Die nächsten Treffen der Unterstützungsgruppe Flüchtlinge sind am **22. Juni, 14. Juli** und **14. September**, jeweils um 19:30 Uhr in der Jugendvilla, Bei der Christuskirche 3 - herzlich willkommen!

Wer vorher und zwischendurch Fragen hat, kann sich gerne bei mir melden. Und natürlich können wir Spenden gut gebrauchen, zumal wir auch weiter die Sprachkurse der Männer aus der sog. „Lampedusa-Gruppe“ finanzieren, die wir seit knapp drei Jahren begleiten. Das Konto der Kirchengemeinde Eimsbüttel bei der Evangelischen Bank hat die IBAN: DE 26 5206 0410 5206 4460 19. Bitte das Stichwort „Unterstützung Flüchtlinge“ angeben.

*Pastorin Margrit Sierts*

WAS		WANN		WO
Musik zur Marktzeit (Trinitatiszeit)	Musik	04.06.16	12.00	Apostelkirche
Begegnung mit dem Galaterbrief	Bibelarbeit	07.06.16	19.00	Bei der Christuskirche 5
Gospelkonzert	Musik	12.06.16	19.00	Apostelkirche
Hamburg: Auswanderer-Stadt	Gemeindenachmittag	15.06.16	15.00	Gemeindesaal der Christuskirche
Sommerfest	Feiern/ Gesang	18.06.16	14.00	Rund um die Apostelkirche
Visions #17	Musik	19.06.16	19.00	Apostelkirche
Unterstützung der Flüchtlinge	Information	22.06.16	19.30	Bei der Christuskirche 3
Oase der Stille (Einführung)	Meditation	25.06.16	10.00-14.00	Bei der Christuskirche 5
Chor- und Orgelkonzert	Musik	25.06.16	20.00	Christuskirche
Lübeck	Ausflug	29.06.16	11.00	Treffpunkt Christuskirche
Musik zur Marktzeit (Trinitatiszeit)	Musik	02.07.16	12.00	Apostelkirche
Kinderchorkonzert	Musik	02.07.16	16.00	Apostelkirche
Koptisch-orthodoxer Bischof Thomas	Gespräch	05.07.16	19.00	Gemeindesaal der Christuskirche
Begegnung mit dem Galaterbrief	Bibelarbeit	05.07.16	19.00	Bei der Christuskirche 5
Ehrenamtlichen-Treffen	Austausch	09.07.16	14.00-18.00	Jugendberatungszentrum
Glaubensatelier	Kreativität	09.07.16	15.00-18.00	Christuskirche
Kammerorchester-Konzert	Musik	10.07.16	19.00	Apostelkirche
Lüneburg	Ausflug	13.07.16	11.00	Treffpunkt Christuskirche
Unterstützung der Flüchtlinge	Information	14.07.16	19.30	Bei der Christuskirche 3
Ein Sommernachtstraum	Gemeindenachmittag	20.07.16	15.00	Gemeindesaal der Christuskirche
Eimsbüttler Orgelsommer	Musik	23.07.16	12.00	Christuskirche
Bergedorf	Ausflug	27.07.16	09.30	Treffpunkt Christuskirche
Eimsbüttler Orgelsommer	Musik	30.07.16	12.00	Christuskirche
Eimsbüttler Orgelsommer	Musik	06.08.16	12.00	Christuskirche
Musik zur Marktzeit(Sommerfreuden)	Musik	06.08.16	12.00	Apostelkirche
Kannengießer-Jubiläum	Feier/Musik	06.08.16	Ca. 13.00	Gemeindesaal der Christuskirche
Eimsbüttler Orgelsommer	Musik	13.08.16	12.00	Christuskirche
Der Maler Paul Klee	Gemeindenachmittag	17.08.16	15.00	Gemeindesaal der Christuskirche
Eimsbüttler Orgelsommer	Musik	20.08.16	12.00	Christuskirche
Eimsbüttler Orgelsommer	Musik	27.08.16	12.00	Christuskirche
Musik zur Marktzeit (Trinitatis)	Musik	03.09.16	12.00	Apostelkirche
Glaubenskurs	Kurs	08.09.16	19.00-21.00	Gemeindehaus der Christuskirche
Vergiss mein nicht	Film/Diskussion	13.09.16	19.00	Apostelkirche (Foyer)
Ausstellung: Neue Anfänge nach 1945?	Gemeindenachmittag	14.09.16	15.00	Gemeindesaal der Christuskirche
Unterstützung der Flüchtlinge	Information	14.09.16	19.30	Bei der Christuskirche 3
Nacht der Kirchen		17.09.16	Ab 19.00	Apostel- und Christuskirche
Glaubenskurs	Kurs	22.09.16	19.00 – 21.00	Gemeindehaus der Christuskirche
Visions #18	Musik	25.09.16	19.00	Apostelkirche
Musik zur Marktzeit (Erntedank)	Musik	01.10.16	12.00	Apostelkirche
Glaubenskurs	Kurs	06.10.16	19.00 – 21.00	Gemeindehaus der Christuskirche



In der „**Nacht der Kirchen**“ am **17. September**, die in diesem Jahr unter dem Motto „Lebe! Liebe! Lache!“ steht, werden in nahezu allen Hamburger Kirchen wieder Programme angeboten. Bei uns in der Gemeinde starten wir in der **Apostelkirche um 19.00 Uhr:**

*Pura vida – Pures Leben*  
Jazziges, Poetisches, Lateinamerikanisches

Ein Mits(w)ing-Konzert mit Bärbel Fünfsinn, Gesang, Hamburg, Bertold Becker, Klavier, Bielefeld, steht im Mittelpunkt. Musikalisch ist das Duo nicht festgelegt. Es gibt Tango, Bossa, Salsa, Balladen sowie Swing und Choräle. Der jazzige Hauch, der alle Stücke durchweht, sorgt dafür, dass die Zuhörenden mitschwingen und meistens, je nach Stimmung, auch mitsingen. Für Erfrischung bei Brot und Wein ist gesorgt.

In der **Christuskirche** ist die Ausstellung „Anfänge nach 1945“ zu sehen. Wir verbinden eine Führung durch die Ausstellung mit dem „Raum der Stille“.

19:00 Begrüßung und Innehalten  
Texte und Taizé Lieder

19:15 Führung durch die Ausstellung mit ausgewählten Themen

20:15 Innehalten im Raum der Töne  
Meditatives Konzert: Kara Albert - Monochord, Gemshorn, Tambura und Röhrenglocken

21:00 Abendsegen Andacht zum Ausklang

### Einladung zum Treffen der Ehrenamtlichen

Keine Kirchengemeinde kann existieren und leben ohne das Engagement vieler Menschen, die sich ehrenamtlich in sie einbringen. Diesem Dienst kommt eine große Bedeutung zu. Auch in unserer Gemeinde engagieren sich viele ehrenamtlich-ob in einem der Chöre, im Freiwilligenforum, im Kindergarten oder in der Schule, bei Gottesdiensten und Andachten, in der Seniorenarbeit, bei musikalischen und kulturellen Veranstaltungen, im Besuchsdienst, bei den Flüchtlingen und und und....

Der Ausschuss des Kirchengemeinderates für das Ehrenamt freut sich, die Menschen zu einem Treffen einzuladen, die sich in der Gemeinde ehrenamtlich beteiligen. Das Treffen soll die Wertschätzung deutlich machen, die das ehrenamtliche Engagement verdient, aber vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Austausch dienen. Wir werden von Motivationen hören, die zum Ehrenamt geführt haben. Wir werden von Erfahrungen berichten, die im Laufe des Engagements gemacht wurden und die vielfältigen Aktivitäten in der Kirchengemeinde erleben. Wir werden aber auch Hoffnungen, Wünsche und kreative Ideen hören und zusammentragen, die beim Ehrenamt entstanden sind und entstehen. Das Erlebnis eines gemeinsamen Kochens und

das gemeinsame Essen soll der fröhliche und schmackhafte Abschluss des Treffens sein, das am 9.7.2016 von 14.00-18.00 Uhr im Jugendberatungszentrum, Bei der Apostelkirche 6 stattfindet. **Anmeldungen bitte bis zum 27.6.2016 in den Kirchenbüros, bei Jan Kohrt oder Karin Kluck.**

*Für den Ausschuss Ehrenamt Astrid Barth*



### Kirchenwahl: Reformation wird lebendig

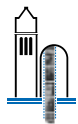
Am 31. Oktober 2016 beginnt das **Jubiläumsjahr der Reformation**, das seinen Höhepunkt am Reformationstag 2017 hat. An diesem Tag jährt sich zum 500. Mal der Thesenanschlag Martin Luthers an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg.

**Früher, schon im November 2016, erleben die Gemeinden in der Nordkirche mit der Kirchenwahl eine der unmittelbaren Konsequenzen der Reformation:** Die Infragestellung einer hierarchischen Kirche als Institution der Macht. Die Basis, die getauften Mitglieder (die mindestens 14 Jahre alt sind) jeder der rund 1000 Gemeinden in der Nordkirche, wählt sich selbst ihr zentrales Leitungsgremium, den Kirchengemeinderat.

Wie es die Verfassung der Nordkirche vorsieht, haben hier Ehrenamtliche unbedingt die Mehrheit. Gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren tragen die Mitglieder des Kirchengemeinderates für eine sechsjährige Amtsperiode die Verantwortung für die Gemeinde. Sie entscheiden über alle zentralen Fragen des Gemeindelebens: Sie verantworten die Gestaltung des Gottesdienstes und beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit. Der Kirchengemeinderat kümmert sich um musikalische und diakonische Arbeit sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist seine Aufgabe.

Das Priestertum aller Getauften, wie es die Reformation formulierte, konkretisiert sich hier in der Leitung der Gemeinde wie auch im Gemeindeleben. Denn so vielfältig wie die Aufgaben des Kirchengemeinderates, sind auch die Talente und Kompetenzen, die Menschen hier in die Arbeit einbringen. Es geht nicht nur um Glauben und Spiritualität, sondern auch um Bildung, Personalführung, Finanzen und sogar Handwerk und Bau. Deshalb werden Menschen mit vielen verschiedenen Kompetenzen gesucht, die bereit sind, sich in ihrer Gemeinde zu engagieren und bei der Wahl zum Kirchengemeinderat zu kandidieren.

Gerade im Jubiläumsjahr des Thesenanschlags in Wittenberg ist es gut, sich daran zu erinnern, dass weder die Kirchenwahl im November noch die Arbeit im Kirchengemeinderat lästige Pflicht oder notwendiges Übel sind. In ihnen spiegelt sich der Kern der Reformation – und die lutherische Kirche lebt.



## Apostelkirche



## Christuskirche

## JUNI

<b>4. Juni</b> Samstag	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team		
<b>5. Juni</b> 2. So nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst Pastor Waubke	10.00	Familienkirche
			11.00	Abendmahlsgottesdienst (Wein) Pastorin Döring
<b>8. Juni</b> Mittwoch			19.00	Meditationsgottesdienst
<b>12. Juni</b> 3. So nach Trinitatis	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastorin Schumann	11.00	Gottesdienst mit Einführung der neuen Stadteildiakonin Imke Dreessen (S.5) Pastorin Sierts
<b>19. Juni</b> 4. So nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst Pastorin Luckey	10.00	Familienkirche
			11.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastor Kirst
<b>26. Juni</b> 5. So nach Trinitatis	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Wein) Pastorin Döring	11.00	Gospelgottesdienst Pastorin Casonato (S. 13)
	18.00	Gottesdienstwerkstadt St. Stephanus zu Johannes dem Täufer (S.12)		
<b>29. Juni</b> Mittwoch			19.00	Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl und Lichterritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán

## JULI

<b>1. Juli</b> Freitag	19.00	Jugendgottesdienst mit Miriam Buthmann und Band, Pastorin Schumann und Team (S.14)		
<b>2. Juli</b> Samstag	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team		
<b>3. Juli</b> 6. So nach Trinitatis	10.00	Tauferinnerungsgottesdienst Pastorinnen Casonato und Döring	10.00	Familienkirche
			11.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastoren Kirst und Dr. Kumlehn, mit Gästen der Gemeinde Buchholz (S.2)
<b>10. Juli</b> 7. So nach Trinitatis	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastorin Sierts	11.00	Familiengottesdienst mit Taufen Pastorin Casonato (S.12)
<b>13. Juli</b> Mittwoch			19.00	Meditationsgottesdienst
<b>17. Juli</b> 8. So nach Trinitatis	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastor Kirst	10.00	Familienkirche
			11.00	Gottesdienst Pastorin Sierts

24. Juli bis 28. August

## S O M M E R K I R C H E in der Christuskirche

Thema: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“ (S.12)

(Keine Gottesdienste in der Apostelkirche)

<b>24. Juli</b> 9. So nach Trinitatis	11.00	Gottesdienst: „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen, im dunklen Laub die Goldorangen glühen...“? Fernweh - Von der Sehnsucht nach dem Fremden. Pastorinnen Schumann und Sierts		
<b>27. Juli</b> Mittwoch			19.00	Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl u. Lichterritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán
<b>31. Juli</b> 10. So nach Trinitatis Israelsonntag	11.00	Abendmahlsgottesdienst (Wein): „Sei was du bist - Gib was du hast“ - Von der Sehnsucht nach Wahrhaftigkeit. Pastorinnen Casonato und Döring		

## AUGUST

<b>7. August</b> <i>11. So nach Trinitatis</i>	11.00	Gottesdienst: „Dass uns ein Sanftes geschähe, wenn uns der Himmel berührt.“ - Von der Sehnsucht nach Heilung. Pastor Babel und Pastorin Döring	
<b>10. August</b> <i>Mittwoch</i>			19.00 Meditationsgottesdienst
<b>14. August</b> <i>12. So nach Trinitatis</i>	11.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft): „Noch einmal sprechen von der Wärme des Lebens“ - Von der Sehnsucht nach Glück. Pastoren Babel und Kirst	
<b>21. August</b> <i>13. So nach Trinitatis</i>	11.00	Gottesdienst: „Wo Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ - Von der Sehnsucht nach Gerechtigkeit Pastor Kirst und Pastorin Sierts	
<b>28. August</b> <i>14. So nach Trinitatis</i>	11.00	Abendmahlsgottesdienst (Wein): „Und lass dir jeden Tag geschehen!“ - Von der Sehnsucht nach Sinn Pastorinnen Casonato und Döring	
<b>31. August</b> <i>Mittwoch</i>			19.00 Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl u. Lichterritual. Prädikant Winkler, José Ramón Morán

## SEPTEMBER

<b>2. September</b> <i>Freitag</i>	19.00	Jugendgottesdienst Pastorin Schumann und Team	
<b>3. September</b> <i>Samstag</i>	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team	
<b>4. September</b> <i>15. So nach Trinitatis</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastorin Schumann	10.00 Familienkirche 11.00 Gottesdienst zur Ausstellung: Neue Anfänge nach 1945? (S. 16/17) Pastor Kirst und Propst Dr. Vetter
<b>5. September</b> <i>Montag</i>	17.00	Einschulungsgottesdienst Pastorin Casonato und Team	
<b>11. September</b> <i>16. So nach Trinitatis</i>	10.00	Gospelgottesdienst Pastorin Casonato	11.00 Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) zur Ausstellung Neue Anfänge nach 1945? Pastorin Sierts
<b>14. September</b> <i>Mittwoch</i>			19.00 Meditationsgottesdienst
<b>18. September</b> <i>17. So nach Trinitatis</i>	10.00	Gottesdienst Pastorin Döring	11.00 Gottesdienst zur Ausstellung Neue Anfänge nach 1945? Pastor Kirst
<b>25. September</b> <i>18. So nach Trinitatis</i>	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Wein) mit anschließendem Empfang für Ehrenamtliche Pastor Babel	11.00 Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Kita Christuskirche Pastorin Casonato und Pastor Kirst
<b>28. September</b> <i>Mittwoch</i>			19.00 Lucernarium, gesungene Vesper m. Abendmahl u. Lichterritual. Pastorin Schumann und José Ramón Morán.

## OKTOBER

<b>1. Oktober</b> <i>Samstag</i>	10.00	Kindergottesdienst Pastorin Casonato und Team	
<b>2. Oktober</b> <i>Erntedanktag</i>	10.00	Gottesdienst Pastorin Casonato	11.00 Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastorin Döring



**Familiengottesdienst  
mit Taufen**

**10. Juli 2016 um 11 Uhr  
in der Christuskirche**



**„Du hast mich bei meinem Namen  
gerufen“**

**Herzliche Einladung! Pastorin Rossella Casonato**

## Sitzen in der Stille – Leben aus der Stille

*Oase der Stille* – so heißt das Meditationsangebot, das es seit ca. anderthalb Jahren in unserer Gemeinde gibt. Wir üben miteinander das „Sitzen in der Stille“. Drei mal zwanzig Minuten sitzen wir in Stille, dazwischen gibt es ein meditatives Gehen und zum Schluss tönen wir „Shalom“, das biblische Wort für Frieden. So laufen diese Abende ab, jeden Montag. Manchmal höre ich fragende Einwände: „Es gibt so viel zu tun – kann man sich da einfach hinsetzen und die Hände in den Schoß legen?“ Wenn ich das Sitzen in der Stille als einen spirituellen Übungsweg gehe und nicht als ein sporadisches „sich mal aus allem zurückziehen“, dann scheint es mir nicht nur erlaubt, sondern wirklich geboten zu sein.

Etty Hillesum, eine holländische Jüdin, die 1943 in Auschwitz ums Leben kam, hat in den Jahren der Nazi-Besetzung Tagebuch geschrieben und formulierte es so: *Das ist eigentlich unsere einzige moralische Aufgabe: In sich selbst große Flächen urbar zu machen für die Stille, für immer mehr Stille, so dass man diese Stille wieder auf andere ausstrahlen kann. Und je mehr Stille in den Menschen ist, desto ruhiger wird es auch in dieser aufgeregten Welt sein.*

Ja, es gibt viel zu tun. Und eines, was wir tun können, ist das „sich urbar zu machen für die Stille“. Deshalb lade ich ein zur Oase der Stille:

Montags, 19.30 – 21.00 Uhr und dienstags, 8.45 – 9.15 Uhr im Meditationsraum, Bei der Christuskirche 5  
Samstag, 25. Juni, 10.00 – 14.00 Uhr mit ausführlicher Einführung auch für neue Interessierte  
Mo 22. – Fr 26.8. August im Kloster Nütschau (mit Gundula Meyer, Pastorin i.R. und Zen-Meisterin)

Fr. 23. – 25. September im Domkloster Ratzeburg (mit Gundula Meyer, Pastorin i.R. und Zen-Meisterin)

Nähere Informationen bei Pastorin Gundula Döring, Tel. 43184816 und: [www.oase-der-stille.org](http://www.oase-der-stille.org)

## „Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“ Sommerkirche 2016 in der Christuskirche, sonntags um 11.00 Uhr

Sich nach jemandem, nach etwas sehnen: das gehört zum Menschsein dazu.

Wonach sich Menschen sehnen, das mag sehr unterschiedlich sein:

Sehnsucht nach dem Sonnenlicht nach vielen Regentagen, Sehnsucht nach einem fremden Land, das es zu entdecken gilt, Sehnsucht nach einer Schulter, an der sich anzulehnen gut ist, Sehnsucht nach einer gerechten und friedvollen Welt, Sehnsucht nach Veränderung, nach Neuorientierung..In zahlreichen biblischen Geschichten bringen Menschen ihre Sehnsucht zum Ausdruck. Sie sehnen sich nach Freiheit, nach einem Land, in dem sie in Frieden leben können, nach Heilung, nach Gemeinschaft, nach Liebe. Das Bild des himmlischen Jerusalem, in dem der Tod ein für allemal überwunden sein wird, steht beispielhaft für eine große Sehnsucht der Menschen.

**An den sechs Sonntagen der diesjährigen Sommerkirche möchten wir der Sehnsucht nachspüren und sie mit biblischen und literarischen Texten in Verbindung bringen.**

„Traue deiner Sehnsucht. Folge ihr bis an den äußersten Rand“.  
(Anselm Grün)

## SONNE - LICHT - HOFFNUNG

Zu Beginn des Sommers feiern wir den Johannistag. Er erinnert an Johannes den Täufer, über den die Evangelien im Neuen Testament berichten. Was ist über ihn zu lesen? Dass er in der Wüste lebte, ein asketisches Leben führte, sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährte und ein Prediger war. Was predigte er? Er forderte zur Buße, zur Umkehr auf, weil ein anderer käme, der wichtiger sei als er. Er verstand sich als ein Wegweiser für diesen Kommenden. Es wird weiterhin berichtet, dass er Jesus taufte. Deshalb sein Name Johannes der Täufer.

Sechs Monate nach dem Johannestag am 24.Juni feiern wir am 24. Dezember die Geburt Jesu. Auf ihn, das Licht der Welt, weist Johannes hin.

Das Johanniskraut, das zur Zeit des Johannestages blüht, ist ein Symbol für Licht und Hoffnung. Wenn die Blüten gegen das Licht gehalten werden, sind in den einzelnen Blütenblättchen winzige Löchlein zu sehen, durch die die Sonnenstrahlen scheinen.

Das Johanniskraut selbst wird eingesetzt bei Niedergeschlagenheit, Verstimmungen, Depressionen. Es ist ein Mittel gegen Hoffnungslosigkeit und für Leben und Zuversicht, so wie Johannes der Täufer auf Jesus als das Licht und die Hoffnung für die Welt wies.

In diesem Sinn wollen wir **am 26. Juni um 18.00 Uhr in der Apostelkirche** einen sommerlichen Gottesdienst mit schöner Musik feiern und uns anschließend zu einer anregenden Runde treffen.

**CHRISTUSKIRCHE  
HAMBURG EIMSBÜTTEL**

**MOTETTE**

Sonnabend, 25. Juni 2016, 20 Uhr  
Der Eintritt ist frei; um eine Ausgangsspende wird herzlich gebeten

**CHOR- UND ORGELMUSIK**

Rheinberger - Missa brevis, op. 117  
Duruflé - Ubi caritas  
Reger - Wir glauben Gott  
Mendelssohn-Bartholdy - Verleih uns Frieden  
Orgelmusik von Hensel-Mendelssohn,  
Mendelssohn und Brahms

**Eimsbüttler Kantorei**

Orgel: Constanze Kowalski  
Leitung: Friedemann Kannengießer

**ORGELKONZERTE**

XIV. Internationaler  
Eimsbüttler  
Orgelsommer  
2016  
Sonnabends um 12 Uhr

23.07.2016  
**Arie Vonk** (Niederlande)

30.07.2016  
**Flauto e Voce** (Hamburg)

06.08.2016  
**Friedemann Kannengießer** (Hamburg)

13.08.2016  
**Ute Rendar** (Schweiz)

20.08.2016  
**Duo Kazak** (Moldavien)

27.08.2016  
**Jan Dolezel** (Tschechien)

[www.ieor.de](http://www.ieor.de)

Freundeskreis der Kirchenmusik an der  
ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel e.V.  
[www.kirchenmusik-eimsbuettel.de](http://www.kirchenmusik-eimsbuettel.de)  
[www.ieor.de](http://www.ieor.de)

Christuskirche  
Hamburg Eimsbüttel  
Bei der Christuskirche 2  
20259 Hamburg (U2)

Partner der  
Kirchenmusik in Eimsbüttel  
Mit freundlicher  
Unterstützung



Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel  
20259 Hamburg, Bei der Christuskirche  
U-Bahn U2, Station Christuskirche  
[www.kirchenmusik-eimsbuettel.de](http://www.kirchenmusik-eimsbuettel.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:



## „Come Into His Presence“

Wir laden ein zu einem Gospelkonzert mit dem Gospelchor „Crossroads“ am Sonntag, dem **12. Juni, um 19.00 Uhr in der Apostelkirche.**

Freuen Sie sich auf mitreißende Musik ebenso wie auf stille, gefühlvolle Momente. Auf dem Programm stehen afrikanische Songs, traditionelle Spirituals und moderner Gospel.



Wir laden herzlich ein zum Gospelgottesdienst am **26. Juni um 11.00 Uhr in der Christuskirche** mit Pastorin Casonato und „Crossroads“, dem Gospelchor.

Wer sich schon vor dem Gottesdienst auf die Musik einstimmen möchte, kann gerne am Mittwoch, den 15. Juni um 20.00 Uhr in die Apostelkirche zur Gospelchorprobe kommen.



Dies ist der neue Vorstand vom „**Freundeskreis der Kirchenmusik**“ (v.l.): **Thomas Bartling**, Kassenwart, **Constanze Kowalski**, stv. Vorsitzende und **Christian Bonorden**, Vorsitzender. Der Freundeskreis unterstützt und fördert die Kirchenmusik in unserer Gemeinde und ermöglicht die Aufführung und Finanzierung von anspruchsvollen Musikwerken und das Engagement von Orchestern und Solisten für die Aufführungen.



**VISIONS**  
Konzert in der Apostelkirche

19.06.2016  
Beginn 19h

vocals	Carolina Meleán
keys	Constanze Kowalski
bass	Peter Scharonow
drums	Emanuel Bisping
Texte	Silke Schütze

contact: carolmelean@vision.de

mit Gott durchs Leben

Das nächste Visions-Konzert - #18 - ist am **25. September**, wieder um **19.00 Uhr in der Apostelkirche**

Unser Kirchenmusiker **Friedemann Kannengießler** feiert am 6. August nach dem 3. Orgelkonzert des Internationalen Eimsbüttler Orgelsommers 2016 im Gemeindesaal der Christuskirche sein 40-jähriges Dienstjubiläum in Eimsbüttel. Dazu wird es einen Empfang der Gemeinde geben, bei dem das Saxophon-ensemble Classik4Sax spielen wird. (s. auch S. 4)

### Musik zur Marktzeit

**Apostelkirche, samstags um 12.00 Uhr:**

- 4. Juni: Musik in der Trinitatiszeit  
„Ich lobe dich von ganzer Seele“ mit Pitt Lau und Gästen
- 2. Juli: Musik in der Trinitatiszeit  
„Ich bin getauft auf deinen Namen“  
mit Ina u. Ronald Banuscher
- 6. August: „Sommerfreuden“  
mit Constanze Kowalski
- 3. September: Musik in der Trinitatiszeit  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“...
- 1. Oktober: Musik zum Erntedank

**Dialogerfahrungen aus Ägypten – Gespräch mit dem koptisch-orthodoxen Bischof Thomas** am Dienstag, dem **5. Juli, um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche**. Das Land am Nil ist durch eine uralte Geschichte geprägt, in die pharaonische genauso wie christliche und muslimische Traditionen einfließen. Die orthodoxen, katholischen und evangelischen Gemeinden des Landes erlebten und erleben immer wieder Zeiten des guten Miteinanders mit den muslimischen Nachbarn, aber auch Zeiten des politisch aufgeladenen Zwists. Können uns die Erfahrungen von Bischof Thomas helfen, wenn wir über das „Einwanderungsland Deutschland“ nachdenken?

Am **1. Juli** erwarten Sie und Euch neue Gottesdienstklänge in der **Apostelkirche**! Um **19.00 Uhr** wird die Hamburger Musikerin und Kirchenmusikerin Miriam Buthmann mit ihrer Band unseren Jugendgottesdienst gestalten! Miriam Buthmann hat u.a. die Jahrtausende alten Psalmen der Hebräischen Bibel „mit einem andern Blick“ angeschaut, sich von der Sprache und Vorstellungswelt der Texte inspirieren lassen und deren Gedanken in heutige Sprache und moderne Rock-Pop-Musik übersetzt. Eine herzliche Einladung an alle zu erfrischenden Worten und Klängen in diesem Gottesdienst! Kostprobe unter: [www.miriambuthmann.de](http://www.miriambuthmann.de)

Einladung zum **Kinderchorkonzert** am Samstag, dem **2. Juli, um 16.00 Uhr in der Apostelkirche** mit dem Eimsbüttler Kinder- und Jugendchor. Es singen der Kinderchor I (5 – 6 Jahre), der Kinderchor II (7 – 10 Jahre) und der Jugendchor (ab 11 Jahre) Mitwirkende sind Christine Lanz und Ute Dehmel, Blockflöte und Stefan Rother, Gitarre. Die Leitung hat Constanze Kowalski.



**Konzert am Sonntag, 10. Juli, Apostelkirche, 19.00 Uhr**, mit Werken von Fanny Hensel-Mendelssohn (Ouverture C-Dur, Aus dem Klavierzyklus „Das Jahr“ und „Hiob“, Kantate für Chor und Orchester) und Felix Mendelssohn Bartholdy (Notturmo op. 24 für Bläser, Intermezzo op. 61 Nr. 5 für Orchester und „Verleih uns Frieden“ Choralkantate für Chor und Orchester)  
Ausführende:  
Kammerorchester Hamburg-Eimsbüttel  
Projektchor Hamburg-Eimsbüttel  
Leitung: Hildegard Seiler-Liebnau

**Geistliche Angebote**

**Oase der Stille (Sitzen in der Stille)**  
montags, 19.30 - 21.00 Uhr  
Meditationsraum  
Bei der Christuskirche 5  
Ltg: Gundula Döring, Pastorin

**Die halbe Stunde (Sitzen in der Stille)**  
dienstags, 8.45 – 9.15 Uhr  
Meditationsraum  
Bei der Christuskirche 5  
Ltg: Gundula Döring, Pastorin

**Vesper (Gesungenes Abendgebet)**  
freitags, 19.30 Uhr  
Christuskirche  
Kontakt: Christian Winkler, Prädikant

**Kriya Yoga Meditation**  
donnerstags 14-tägig  
Pastorat Bei der Christuskirche 5  
Kontakt: Olaf Wendelken  
Tel. 0173-5745382

**Bibelgesprächskreis**  
jeden zweiten Donnerstag,  
15.30 Uhr  
Kirchencafe der Christuskirche  
Kontakt: Pastor Michael Babel

**Bibel\* abends (Biblische Texte gemeinsam entdecken)**  
jeden 1. Dienstag im Monat,  
19.00 - 20.30 Uhr  
Bei der Christuskirche 5  
Ltg: Gundula Döring und Team

**Glaubensatelier**  
Kontakt: Christine Lanz  
(über die Büros)

**Friedensgebet**  
montags, 18.00  
Apostelkirche  
Infos über das Kirchenbüro  
Apostelkirche

**Lucernarium - das gesungene Abendgebet**  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
19.00 Uhr, Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Christian Winkler, Prädikant

**Meditationsgottesdienst**  
jeden 2. Mittwoch im Monat,  
19.00 Uhr, Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Christian Winkler, Prädikant

**Interreligiöser Dialog**  
Ltg. /Kontakt: Helmut Kirst, Pastor

**Gottesdienstwerkstatt St. Stephanus**  
Infos: Büro Apostelkirche  
**Vorbereitung Apostelndachten**  
Kontakt: Michael Babel, Pastor

**„OFFENE KIRCHE“**  
**Apostelkirche**, samstags 10.00-12.30 Uhr. Kurzandacht: 12.00  
**Christuskirche**, montags bis freitags 12.00-13.00 Uhr, dienstags u. freitags 17.00-18.00, mittwochs u. freitags 12.00 - 18.00 Uhr  
Infos über Kirchenbüros

**Musikalische Angebote**

Musik an der Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Friedemann Kannengießer, Kantor und Organist

**Eimsbüttler Kantorei**  
donnerstags, 20.00 Uhr  
Gemeindesaal der Christuskirche

**Choralschola der Eimsbüttler Kantorei**  
donnerstags, 19.00 Uhr (nach Absprache)  
Gemeindesaal der Christuskirche

**schola cantorum st. stephanus**  
montags, 20.00 Uhr  
Gemeindesaal der Christuskirche

**Ave-Singkreis**  
freitags, 20.15 Uhr (nach Absprache)  
Christuskirche

**Türmer an der Christuskirche**  
samstags, 17.45 Uhr,  
Turm der Christuskirche

Musik an der Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Constanze Kowalski, Kantorin und Organistin

**Gospelchor "Crossroads"**  
mittwochs, 20.00 Uhr  
Apostelkirche

**Band der Apostelkirche**  
donnerstags, 18.00 Uhr  
Apostelkirche

Kinderchor siehe KINDER

Weitere Angebote unter  
[www.kirchenmusik-eimsbuettel.de](http://www.kirchenmusik-eimsbuettel.de)

**Angebote für Kinder**

**Spielgruppe Bethlehem-Kirche**  
dienstags bis donnerstags,  
9.00–12.00 Uhr, Kinder ab 2Jahre  
Kontakt: Kirsten Dieckow

**Eimsbütteler Kinderchor**  
Ltg: Constanze Kowalski, Kantorin und Organistin  
Der Kinderchor hat folgende Gruppen:  
Kinderchor I (5–6 Jahre) dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr  
Apostelkirche  
Kinderchor II (7 – 11 Jahre) dienstags, 17.00 – 17.45 Uhr  
Apostelkirche

**Kindergottesdienst**  
am 1. Samstag im Monat, 10.00 bis 11.30 Uhr, Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Rossella Casonato, Pastorin

**Familienkirche**  
14-tägig sonntags (14tägig),  
10.00 bis 10.30 Uhr  
Ort: Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Pastorin Rossella Casonato

**Jugendliche**

Für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten wie Werwolf-Abende, Jugendgottesdienste, Koch- und Filmabende, Ausflüge, Medienprojekte und vieles mehr.  
Informiert euch bitte über Termine auf [www.jugendvilla.de](http://www.jugendvilla.de), der Seite der Jugendarbeit mit allen wichtigen Infos!

Viele der Veranstaltungen werden auch vom CVJM-Altona-Eimsbüttel verantwortet, hier ist der Kontakt: Tel. 040-32034498, Mail: [cvmj@jugendvilla.de](mailto:cvmj@jugendvilla.de)

Außerdem gibt es alle Infos auch direkt bei Diakon Frank Zonza, Tel. 040–493551, Mail: [info@jugendvilla.de](mailto:info@jugendvilla.de)

**Pfadfinder**  
Für Jungs und Mädchen ab 8 Jahren bieten die Gemeindepfadfinder vom Stamm St. Paulus verschiedene Gruppen an. Direkter Kontakt: [info@stamm-paulus.de](mailto:info@stamm-paulus.de)

**Jugendchor** (ab 12 Jahren)  
freitags, 16.30 – 18.00 Uhr (nach Absprache, i.d.R. 14-tägig)  
Apostelkirche  
Ltg: Constanze Kowalski, Kantorin und Organistin

**Ältere Erwachsene**

**Gemeindenachmittag AK**  
dienstags, 14.30 Uhr  
Forum der Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Jan Kohrt

**Gemeindenachmittag CK**  
i.d.R. jeden zweiten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr  
Gemeindesaal der Christuskirche  
Ltg./Kontakt: Helmut Kirst, Pastor

**Fit im Kopf - ganzheitliches Gedächtnistraining**  
montags, 13.00 Uhr Apostelkirche  
donnerstags, 10.00 Uhr Gemeindesaal Christuskirche  
Anmeldung erforderlich! Termine erfragen bei Karin Kluck

**Seniorengymnastik CK**  
mittwochs, 9.00 – 10.00 Uhr  
Gemeindesaal Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Frau Bohnhoff (über Kirchenbüro Christuskirche)

**Gemeinsam aktiv**

**Freiwilligenforum Eimsbüttel**  
jeden 1. Freitag im Monat, 18.00 Uhr  
Treffen des Orga-Teams  
Gemeindehaus der Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Jan Kohrt

**Brasilien/Ökumene-Gruppe**  
Zeit und Ort nach Absprache  
Ltg. / Kontakt: Rossella Casonato, Pastorin

**Englisch für Anfänger\_innen mit Vorkenntnissen**  
mittwochs, 10.00 Uhr  
Seminarraum 3, Gemeindehaus Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Frau Papist (über Büro der Christuskirche)

**Englisch für Fortgeschrittene**  
mittwochs, 11.15 Uhr  
Seminarraum 3, Gemeindehaus Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Frau Papist (über das Kirchenbüro der Christuskirche)

**Stricken und Häkeln**  
jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14.00 – 15.30 Uhr  
Forum der Apostelkirche  
Kontakt: Irmgard Höfs und Gertrud Treffinger  
Tel. 040-8503364

**Internet-Café**  
montags, 15.00 Uhr  
Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Walter Treffinger  
Tel. 040–8500239,  
Mail: [walter\\_treffinger@web.de](mailto:walter_treffinger@web.de)

**Kochgruppe**  
jeden 1. Dienstag im Monat, 18.00 Uhr  
Forum der Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Burkhard Müller  
Mail: [burkhardmueller@hamburg.de](mailto:burkhardmueller@hamburg.de)

**Volkstanz**  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr  
Forum der Apostelkirche  
Kontakt: Beate Voges  
Tel. 040-6954947

**GEMKA65**  
jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Forum der Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Rolf Polle  
Tel. 040-8507743  
Mail: [Rolfpolle@t-online.de](mailto:Rolfpolle@t-online.de)

## Vorankündigung für eine Ausstellung Mitte November in der Apostelkirche



„Nigeria versinkt im Ölschlamm von BP und Shell“ heißt dieses Bild des Eimsbütteler Künstlers Christian Ansen, der gemeinsam mit Pastor Kirst und Frauke Baumung ein Kunst- und Kulturprojekt aus der Taufe gehoben hat.

Unter dem Motto **UMDENKEN** findet in der Apostelkirche vom 11. bis 13. November eine Kunstausstellung mit Diskussionsforen der Bereiche Waffenexporte und Globaler Handel statt. Näheres im nächsten Eimsbütteler Boten.

## Gäste in unserer Gemeinde

### Bethlehem-Chor

dienstags, 20.00 Uhr  
Bethlehem-Kirche  
Ltg: Constanze Kowalski, Kantorin und Organistin

### Senioren-gymnastik AK

Fitness für Junggebliebene (DRK)  
freitags, 10.00 – 11.00 Uhr  
Apostelkirche  
Ltg. / Kontakt: Angela Metzging  
Tel. 0151-64518453  
Mail: metzging@immo4u.eu

### Interreligiöser Gesprächskreis

mittwochs, 14.00 Uhr  
Bei der Christuskirche 5  
Ltg.: Petra von Langsdorff,  
Kontakt: Helmut Kirst, Pastor

### Alzheimer Gesellschaft – Angehörigengruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat,  
15.00 – 17.00 Uhr  
Bei der Christuskirche 5  
Ltg. / Kontakt: Tel. 040-68913625

### Emotions Anonymous

dienstags, 19.00 Uhr  
Gemeindehaus der Christuskirche, 1. OG  
Ansprechpartner: Horst, Tel. 040-7156832

### Anonyme Alkoholiker

donnerstags, 19.30 Uhr  
Pastorat bei der Christuskirche 5

### ELAS Beratungsstelle für Suchtkranke

montags, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus der Christuskirche  
Ltg. / Kontakt: Herr Meier, Tel. 040-69791871,  
Frau Rebling, Tel. 040-4014492

### Freundeskreis der Kirchenmusik e.V. an der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel

Ansprechpartnerin (für den  
Vorstand): Constanze Kowalski, Kantorin und  
Organistin

## Die Wanderausstellung „Neue Anfänge nach 1945? Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen“ kommt im September in die Christuskirche

Diese Ausstellung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland geht der Frage nach, wie im Bereich der Kirche der Neuanfang nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verstanden und in die Wege geleitet worden ist. Wie konsequent versuchte man, mit den menschenverachtenden Sichtweisen und Denkmustern des Nationalsozialismus zu brechen? Welche personellen und inhaltlichen Kontinuitätslinien aus der NS-Zeit waren weiterhin wirksam?

In sechs Themenfeldern dokumentiert die Ausstellung, in welcher Weise sich die im lutherischen Norden lange Zeit vorherrschende nationalprotestantische Mentalität, die die Hinwendung zum Nationalsozialismus gefördert hatte, nach 1945 zunächst wieder durchsetzte und Wirkungsmacht entfaltete. Im Vordergrund stehen konkrete Fälle und Beispiele aus den nordelbischen Landeskirchen und Gemeinden. Gezeigt

wird auch der mühevollen Weg von Auseinandersetzung und Dialog über Jahrzehnte, der schließlich zu einer Veränderung der Kirche führte.

### Heimatvertriebene, Flüchtlinge und Displaced Persons

Ignoriert wurde in der kirchlichen Öffentlichkeit der Nachkriegszeit zumeist, dass die Ursachen der Flüchtlingsströme und der katastrophalen Lage Deutschlands in der nationalsozialistischen Kriegspolitik zu suchen waren. Stattdessen wurde die Not der deutschen Bevölkerung vor allem den Besatzungsmächten angelastet. Die evangelische Kirche integrierte deutschstämmige Flüchtlinge und Heimatvertriebene, engagierte sich aber beispielsweise nicht für jüdische KZ-Überlebende.



### Antisemitismus und neue Begegnungen

Die meisten Menschen wollten im Nachkriegsdeutschland vom Völkermord an den Juden nichts wissen. Auch im kirchlichen Raum wurde das Leid der Juden ausgeblendet und verdrängt. Mitverantwortung und Mittäterschaft der Kirche an der Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung wurden bagatellisiert und geleugnet.

### NS-Täter und Kriegsverbrecher im Schutz der Kirche

Größere Fürsorge als Juden genossen kriegsgefangene Soldaten, Internierte und Angehörige der SS seitens der evangelischen Kirche: In Gebetswochen und Unterschriftensammlungen forderten sie ihre Freilassung. Erst im Zusammenhang mit den Auschwitz-Prozessen in den 1960er Jahren setzte ein Umdenken zum Umgang mit den NS-Tätern ein.

### Streit um Schuld und Mitverantwortung

Die vier Landeskirchen Nordelbiens gingen bei ihrer „Selbstreinigung“ unterschiedliche Wege. Schleswig-Holstein und Hamburg führen größtenteils die Zusammenarbeit mit vormals regimetreuen Kirchenleuten fort. In der Ausstellung wird der Streit um Schuld und Mitverantwortung am unterschiedlichen Umgang mit NS-belasteten Theologen in den Landeskirchen Eutin und Lübeck nachvollzogen. Darüber hinaus werden NS-Täter in den Reihen der Kirche nach 1945 behandelt und der Umgang mit der „Stuttgarter Schulderklärung“ dargelegt. Diese traf vor allem in Norddeutschland auf heftige Ablehnung.

### Haltung zu Krieg und Wiederaufrüstung

Die evangelische Kirche war in der Frage der Wiederaufrüstung, die Bundeskanzler Adenauer ab 1950 betrieb, gespalten: Kirchliche Bruderschaften und Prominente wie Gustav Heineemann und Martin Niemöller waren gegen die Remilitarisierung. Die von prominenten evangelischen Wehrgegnern mitgetragene „Paulskirchenbewegung“ konnte 1955 hunderttausende Menschen gegen die Wiederbewaffnung mobilisieren. In den norddeutschen Landeskirchen fanden diese Aktivitäten nur wenig Resonanz.

### Antikommunismus und Diffamierungen

In der Frühzeit des kalten Krieges war die Evangelische Kirche – wie die gesamte bundesrepublikanische Gesellschaft – antikommunistisch geprägt. Im Bereich der nordelbischen Kirchen hielt sich die Überzeugung, der Krieg gegen die Sowjetunion sei im Grunde gerechtfertigt gewesen. Besonders in der schleswig-holsteinischen Landeskirche ging man mit Bespitzelung und Rufschädigung gegen jene Pastoren vor, denen Sympathie für linke Strömungen nachgesagt wurde. Eine neue Weichenstellung brachte erst die Ostdenkschrift der EKD 1965 mit ihrer Versöhnungsbotschaft, die allerdings in den nordelbischen Kirchen höchst umstritten war.

**Die Ausstellung beruht auf Forschungen des Kirchenhistorikers Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstätten der Evangelischen Akademie der Nordkirche. Die Ausstellung wird ein Jahr lang in unterschiedlichen Kirchen Norddeutschlands zu sehen sein und jeweils immer auch einen örtlichen Bezug haben.**

Dr. Linck hat vor zwei Jahren im Auftrag der Kirchenleitung eine erste Dokumentation über die Nordkirche und ihre NS-Vergangenheit veröffentlicht, in einem zweiten Band untersucht er die Zeit von 1965 bis zu den achtziger Jahren.

In einem Interview zur Ausstellung wurde Herr Linck gefragt, wie sich in den 1950er und 60er Jahren die Verdrängung in den Landeskirchen in Hamburg und Schleswig-Holstein (spiegelbildlich der damaligen gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse) realisiert hat.

Linck: „Sichtbar wird das etwa an der Personalpolitik der damaligen „Evangelisch-Lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate“: Die Mehrheit der 72 Geistlichen zählte zu den nazitreuen „Deutschen Christen“. Nur sehr wenige wurden nach 1945 aus dem Dienst entfernt. Von den 17 Geistlichen, die bis 1948 in den Ruhestand gingen, waren bis 1951 nahezu alle wieder im Dienst. Das lag zum einen daran, dass es an Personal fehlte: Die Pastoren waren fast alle in den Krieg gezogen, als Militärggeistliche oder Soldaten. Zum anderen war es die Haltung. Die Landeskirchen lehnten die Stuttgarter Schulderklärung weitgehend ab. Tenor: Die ‚Verbrechen der Alliierten‘ kommen darin nicht vor. Die wahren Schuldigen sind die Gewinner des Ersten Weltkriegs.

Und auf die Frage, was die Ausstellung will, antwortet Stephan Linck: „Sie soll der Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte einen Ort geben. Unsere Deutung der Vergangenheit bestimmt unser Handeln in der Gegenwart mit. So thematisiert die Ausstellung auch die Integration von Flüchtlingen nach 1945.“

**Die Ausstellung „Neue Anfänge nach 1945? – Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen“ wird am 4. September im Rahmen eines Gottesdienstes in Anwesenheit unseres neuen Propstes Dr. Martin Vetter um 11.00 Uhr in der Christuskirche eröffnet.** Bis zum 23. September kann die Ausstellung sonntags nach dem Gottesdienst zwischen 12.00 und 13.30 Uhr im Rahmen öffentlicher Führungen angeschaut werden.

Öffnungszeiten darüber hinaus: Montag bis Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr und Mittwoch und Freitag von 16.00 – 19.00 Uhr.

Es wird auch ein Begleitprogramm angeboten, über das wir im Internet – [www.kirche.eimsbuettel.de](http://www.kirche.eimsbuettel.de) –, in unseren Schaukästen und mit Handzetteln informieren werden.

Ausführliche Informationen zu der Ausstellung finden Sie im Internet auf der Seite [www.nordkirche-nach45.de](http://www.nordkirche-nach45.de)

## Informationen aus dem Kirchengemeinderat

Dieser KGR ist nur noch wenige Monate im Amt. Und es ist noch viel zu tun, um den Nachfolgenden in diesem Ehrenamt eine gute Startposition zu schaffen. Dazu fand Ende April eine Klausur statt, um konzentriert an einem Thema zu arbeiten.

Im ersten Teil wurde die Arbeit in der zu Ende gehenden Legislaturperiode beleuchtet und ausgewertet. Nicht alles lief so, wie es hätte laufen sollen, aber es wurden in den acht Jahren seit 2009 viele positive Ergebnisse erzielt. Als Beispiel seien hier nur erwähnt die 5. Glocke an der Christuskirche, Neubau Heußweg 60, Renovierung des Innenraums Apostelkirche, Schaffung der Stelle „Leben im Alter“. In allen Arbeitsbereichen gab es neue Ansätze und erfreuliche Entwicklungen.

Der zweite Teil der Klausur war der Zukunft gewidmet. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sollten helfen, die Arbeit des KGR noch effizienter zu machen. Insbesondere wurde über die Aufgaben von Ausschüssen diskutiert und neue Vorschläge gemacht. Der *Eimsbütteler Bote* wird gegebenenfalls über Veränderungen später informieren. Grundlagenarbeit und strategische Überlegungen zur Vorbereitung von KGR-Beschlüssen könnten gestärkt werden. Daneben wäre es denkbar, vermehrt mit Projektausschüssen, die zeitlich befristet und zielorientiert Aufgaben übernehmen, die vielfältigen Leitungsaufgaben zu bewältigen.

Ebenfalls auf die Zukunft ausgerichtet sind die Beschlüsse zur Betreuung unserer Immobilien.

Von Finanz- und Bauausschuss wurde dem KGR die Liste der größeren Bauvorhaben und deren Finanzierung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Die beiden größten Projekte sind die Sanierungen der Portalzone West an der Christuskirche und des Pastorats Bei der Christuskirche 1 (mit dem Verein Kindervilla Fruchttallee e.V. wurde ein neuer Mietvertrag geschlossen).

Aber auch der wichtige Auftrag der Verkündigung wurde in vielen Gottesdiensten unterschiedlicher Ausprägung wahrgenommen. Fünf Konfirmationen rundeten für 74 junge Menschen die Unterrichtszeit ab. Die Erfahrungen mit dem neuen Konzept für den Konfirmandenunterricht in Verbindung mit der Jugendarbeit wird den KGR demnächst beschäftigen, genau wie der Bericht aus dem Bereich „Leben im Alter“. Das diakonische Profil für die kommenden Jahre wird uns weiter beschäftigen, zum Beispiel auch durch die Besetzung der Stelle für „Stadtteildiakonie/Schwerpunkt Flüchtlinge“. Die neue Mitarbeiterin stellt sich in dieser Ausgabe selbst vor. (S.5)

Vom KGR mit Dank verabschiedet wurde Pastorin Riemer. Pastorin Schumann ist seit Mai wieder im Dienst. Und unsere Synodalen haben den für unsere Propstei zuständigen Propst und Hauptpastor von St. Nikolai, Herrn Dr. Vetter (Nachfolger von Dr. Claussen) gewählt (s. rechts).

*Jürgen Schmücker*

## Gerüst an der Christuskirche

Ist es schon aufgefallen? Das Portal unserer unter Denkmalschutz stehenden Christuskirche ist eingerüstet. Der gesamte Bereich ist zum größten Teil noch ursprünglich erhalten, aber sanierungsbedürftig. Durch die finanzielle Beteiligung des Denkmalschutzamtes und der Hamburger Stiftung Denkmalschutz ist es jetzt möglich, die notwendigen Arbeiten zur Sicherung des Zugangs und der Erhaltung der Bausubstanz durchzuführen. Bis Ende August wird das Gerüst stehen – aber keine Sorge, **der Zugang zur Kirche ist sichergestellt. Unsere Gottesdienste finden weiterhin statt!** Herzlich willkommen.



## Unser neuer Propst heißt Dr. Martin Vetter

Unser neuer Propst und damit Nachfolger von Dr. Johann Hinrich Claussen, heißt Dr. Martin Vetter, 51. Er leitet seit neun Jahren als Rektor des Pastoralkollegs Ratzeburg die Fortbildung der Pastorinnen und Pastoren der Nordkirche. Dem Theologiestudium in Wuppertal, Tübingen und München und dem Vikariat in Wuppertal folgte eine Promotion in Systematischer Theologie. Dr. Vetter setzte sich bereits im ersten Wahlgang gegen seinen Mitbewerber durch. Der **Einführungsgottesdienst** findet statt am Sonntag, dem **11. September um 15.00 Uhr in der Hauptkirche St. Nikolai**, wo Vetter auch Hauptpastor sein wird.

## Adressen

### KIRCHENGEMEINDE EIMSBÜTTEL

gemeinde@kirche.eimsbuettel.de

### APOSTELKIRCHE

Bei der Apostelkirche, 20257 Hamburg

**Gemeindesekretärin Gunda Jarren**

Tel. 040-40170235, Fax 40170237, buero.apostelkirche@kirche.eimsbuettel.de

Öffnungszeiten: Mo. 16:00-18:00,

Di. 10.00-12.00 und 14.00-16.00, Do. und Fr. 10.00-12.00

### GEMEINDEMANAGEMENT

**Gemeindemanager Holger Carstensen**

Tel. 040-87501115, gemeindemanagement@kirche.eimsbuettel.de

### KIRCHENMUSIK

**Kantorin und Organistin Constanze Kowalski**

Tel. 040-20976221, kirchenmusik.apostelkirche@kirche.eimsbuettel.de

### RAUMVERMITTLUNG

**Frauke Baumung**

Tel. 040-404907, raum.orga@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeiten: Di. 9.30-12.30, Do. 15.30-17.30

### JUGENDBERATUNG

Bei der Apostelkirche 6, 20257 Hamburg

Tel. 040-493112, Fax 040-40197615, jbz.apostelkirche@kirche.eimsbuettel.de

Offene Beratung: Mo., Mi., Fr. 10.00-13.00, Di., Do. 13.00-17.00 u. n. V.

### CHRISTUSKIRCHE

Bei der Christuskirche 2, 20259 Hamburg

**Gemeindesekretärin Christa Hermann**

Tel. 040-406555, Fax 040-43271154, buero.christuskirche@kirche.eimsbuettel.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10.00-12.00, Do. auch 16.00-18.00

### LEBEN IM ALTER

**Diakonin Karin Kluck**

Tel. 040-496898 (NEU!), leben-im-alter@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeiten: Mi 15.00-16.00 Apostelkirche

und Do 11.00-12.00 Christuskirche

### KIRCHENMUSIK

**Kantor und Organist Friedemann Kannengießner**

Tel. 040-43099377

kirchenmusik.christuskirche@kirche.eimsbuettel.de

www.kirchenmusik-eimsbuettel.de

### JUGENDARBEIT

**Diakon Frank Zonza**

Tel. 040-493551, Fax 040-43271154

jugendarbeit@kirche.eimsbuettel.de, www.jugendvilla.de

### GEMEINDEDIAKONIE

**Sozialpädagoge Jan Kohrt**

Tel. 040-40172179, Fax 040-40197694, gemeindediakonie@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeiten: Mo., Mi., Do. 16.00-17.00

### BERATUNGSSTELLE FÜR SUCHTKRANKE

Mo. ab 19.30, Frau Rebling, Tel. 040-4014492,

Herr Meier, Tel. 040-69791871

### OFFENE KIRCHE

offene-kirche@kirche.eimsbuettel.de

### PFADFINDER: STAMM ST. PAULUS

Rasmus Behnke (isil), Tel. 01577-7872297, isil@stamm-paulus.de

### REDAKTION BOTE

redaktion@kirche.eimsbuettel.de

### PFARRAMT

• **Pastor Michael Babel**

Tel. 040-408822, pastor.babel@kirche.eimsbuettel.de

• **Pastorin Rossella Casonato**

Tel. 040-43910385, pastorin.casonato@kirche.eimsbuettel.de

• **Pastorin Gundula Döring**

Tel. 040-43184816, pastorin.doering@kirche.eimsbuettel.de

• **Pastor Helmut Kirst**

Tel. 040-403453, pastor.kirst@kirche.eimsbuettel.de

• **Pastorin Nina Schumann**

Tel. 040-36025770, pastorin.schumann@kirche.eimsbuettel.de

• **Pastorin Margrit Sierts**

Tel. 040-88232551, pastorin.sierts@kirche.eimsbuettel.de

• **Prädikant Christian Winkler**

Tel. 040-55009243, christian.winkler@kirche.eimsbuettel.de

### KINDERTAGESSTÄTTEN

• **KiTa-VERBUNDLEITUNG**

**Petra Quednau**

Tel. 040-40170238, Fax 040-43182158,

kita.verbund@kirche.eimsbuettel.de

• **KiGa APOSTELKIRCHE**

Schwenckestr. 5, 20257 Hamburg

**Ltg.: Christiane Iburg**

Tel. 040-406800, Fax 040-40197624, kita.ak@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeit: 1. Do. im Monat 16.00-18.00

• **KiGa BETHLEHEM-KIRCHE**

Alardusstr. 20, 20255 Hamburg

**Ltg.: Kirsten Dieckow**

Tel. 040-408605, Fax 040-31703367, kita.bk@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeit n.V.

• **Spielgruppe BETHLEHEM-KIRCHE**

Tel. 040-408605, Di.-Do. 9.00-12.00

• **KiTa CHRISTUSKIRCHE**

Eimsbütteler Chaussee 24, 20259 Hamburg

**Ltg.: Marianne Güldner**

Tel. 040-4394215, Fax 040-43252615, kita.ck@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeit n.V.

• **KiTa ST. STEPHANUS**

Schwenckestr. 52, 20255 Hamburg

**Ltg.: Silke Meibauer**

Tel. 040-493658, Fax 040-43270764, kita.sk@kirche.eimsbuettel.de

Sprechzeit n.V.

## Interview zu den nächsten Kirchenwahlen

**Christian Hinrichs**, 51, hat nach einer Tischlerlehre in Wien und Braunschweig studiert mit den Schwerpunkten Denkmalpflege und Architektur. Er arbeitet als angestellter Architekt und hat als Projektleiter in den vergangenen Jahren u.a. den Bau des Astra-Turms und der Oberpostdirektion am Stephansplatz betreut.

In seiner Freizeit rudert Christian Hinrichs seit 1995 an der ehemaligen Bismarck-Schule.

*Eimsbütteler Bote: Wie lange engagierst Du Dich schon im KGR?*

Christian Hinrichs: Inzwischen neigt sich meine zweite Amtsperiode im Kirchenvorstand dem Ende entgegen, d.h. ich bin nun schon über 10 Jahre in meiner Freizeit an der Leitung der Gemeinde tätig.

*EB: Weiß Du noch, was Dich motiviert hat mitzumachen?*

C.H.: Bei meiner ersten Kandidatur standen die Instandsetzung der gemeindlichen Gebäude und die Schaffung von geeigneten Räumen für gemeindliche Aktivitäten im Mittelpunkt meiner Bemühungen, da meine erste Kandidatur geprägt war von meinen Erfahrungen im gemeindlichen Bauausschuss.

Bei meiner zweiten Bewerbung kamen dann meine Sorgen um die gemeindlichen Finanzen hinzu, an deren Stabilisierung ich mich weiter beteiligen wollte, da ich aus meiner inzwischen aufgenommenen Beteiligung am gemeindlichen Finanzausschuss erkannt hatte, dass es verschiedene erfolgversprechende Ansätze gab, die ich gerne mit zum Erfolg führen wollte. Außerdem hat mir die Zusammenarbeit bei gemeindlichen Festen, der Sommerkirche sowie in gemeindlichen Ausschüssen trotz der zum Teil anstrengenden Arbeit auch Freude bereitet, die ich weiter mit Mitgliedern aus der Gemeinde teilen wollte.

*EB: Kannst Du uns ein wenig schildern, was dieses Engagement für Dich bedeutet?*

C.H.: Meine persönlichen Beweggründe für die Beteiligung am Kirchengemeinderat setzen sich vor allem aus drei Schwerpunkten zusammen:

Zum einen möchte ich nicht nur meine Unterstützung bei Veranstaltungen einbringen, sondern auch meine beruflichen Erfahrungen, die sich aus einer abgeschlossenen Tischlerausbildung und meiner Tätigkeit als angestellter Architekt speisen. Wobei es mir immer wichtig ist, dass sich meine gemeindliche Tätigkeit nicht mit meiner beruflichen Arbeit vermengt.

Zum anderen schätze ich die Gespräche in der Gemeinde, die sich spontan bei Veranstaltungen ergeben und aus denen immer wieder sehr gute Ideen entstehen, die ich gerne weiter fördern möchte. Und schließlich habe ich sehr schätzen gelernt, wie freundlich fremde Personen in Arbeitsgruppen aufgenommen werden und wie viel Geborgenheit mit einfachen Gesten geschaffen werden kann, was ich gerne weiter lernen und auch weitergeben möchte.



*EB: Siehst Du den KGR eher als kirchenpolitisches Gremium oder als soziales Gebilde?*

C.H.: Der Kirchengemeinderat ist für mich ein Gremium, das sich darum bemüht, eine lebendige Gemeinschaft zu schaffen und Räume für sehr unterschiedliche Aktivitäten bereitstellt, damit die Gemeindemitglieder und Mitarbeitenden ein ansprechendes Umfeld haben. Wobei mir sehr bewusst ist, dass ein Kirchengemeinderat nichts bewirken kann, wenn es nicht viele Unterstützerinnen und Unterstützer in der Gemeinde gibt, die von sich aus mitmachen oder Aktivitäten bzw. Veranstaltungen anbieten. All diesen Helferinnen und Helfern bin ich für die Unterstützungen in den vergangenen Jahren sehr dankbar, und ich habe mich hoffentlich auch bei ihnen bedankt.

*EB: Wirst Du wieder kandidieren?*

Ich plane, für den nächsten Kirchengemeinderat wieder zu kandidieren und hoffe, die Gemeinde weiterhin mit Rat und Tat unterstützen zu dürfen.

*EB: Vielen Dank!*

*Das Interview führte Claudia Brand*

## Impressum

Der "Eimsbütteler Bote" erscheint viermal pro Jahr im Auftrag des Kirchengemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel.

Auflage dieser Ausgabe: 1500

Redaktion: Claudia Brand, Helmut Kirst (V.i.S.d.P.)

Fotos: Claudia Brand, Friedemann Kannengießer, Frederika Hoffmann, Christian Hinrichs, Imke Dreessen, Constanze Kowalski, Christian Ansen  
Kontakt: Redaktion Eimsbütteler Bote, Bei der Apostelkirche,  
20257 Hamburg, Tel.: 40170235, Fax: 40170237,

redaktion@kirche.eimsbuettel.de, www.kirche.eimsbuettel.de

Gesamtherstellung: Lithotec Oltmanns, www.lithotec.de

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2016

Redaktionsschluss: 18. August 2016

Spendenkonto: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eimsbüttel,  
Evangelische Bank eG

IBAN: DE26 5206 0410 5206 4460 19